

# Leitbild

Stand November 2022

## Vorwort

Vor 10 Jahren formulierten wir schon einmal ein Leitbild, das sich an die Erfahrungen aus den Gründerjahren anschloss und den damaligen aktuellen Glaubens- und Wissensstand wiedergab. Dieses hier formulierte Leitbild ist eine erneute Klärung und Ergänzung und soll das alte Leitbild nicht ersetzen. Wir verstehen das Leitbild als ein sich weiterentwickelndes Dokument.

## Tradition

1. Wir kamen aus der Nordkirche und haben uns zu einer ökumenischen Gemeinschaft der GGE Nord entwickelt, die Christen mit und ohne kirchlichen Hintergrund eine geistliche Heimat auf Zeit oder für ihr Leben gibt. Wir haben einen Weg zum Gemeinde-Eintritt und Gemeinde-Austritt entwickelt. Diese werden in der Gemeindeversammlung verkündet.  
(Eintritt: Drei Info-Abende/Gespräch mit Ältesten/Ggf. Versöhnung mit Ursprungsgemeinde/Vorstellung Gemeindeversammlung)  
(Austritt: Gespräch mit einem Leiter/Gespräch mit den Ältesten/Prüfungszeit/Verbindlichkeiten einhalten/Mitteilung Gemeindevers.)
2. Bei uns kann man Mitglied werden ohne seine kirchliche Zugehörigkeit aufzugeben.  
Man wird Mitglied, weil man sich von Gott zu unserer Gemeinde berufen weiß.  
Man wird Mitglied, weil man bereit ist,  
sich auf die gemeinsame Basis des hier gelebten Glaubens einzulassen.  
Diejenigen, die von der Gemeinde und/oder vom Projekt begeistert sind, sich aber nicht auf das Leitbild einlassen wollen, können alternativ Mitglied im Freundeskreis sein und sich aktiv in der Gemeinde und im Projekt beteiligen. Sie übernehmen dabei keine Leitungsfunktion. Da wir glauben, dass jeder Christ Mitglied einer Gemeinde sein sollte, bedarf diese Zusammenarbeit einer Klärung und einer zeitlichen Begrenzung.
3. Wir leben unseren Glauben mit einem Bekenntnis und unsere Werte mit einer Entscheidung.  
(Apostolikum/Nicäeum/Motto/Leitbild)  
Dabei machen wir einen Unterschied zwischen einem Seins- und einem Willens-Zustand.  
Wenn wir sagen, wir wollen, heißt das nicht, dass es so ist.  
Wir haben uns aber entschieden, uns dahin zu entwickeln.  
Wir geben der Gemeinschaft das Recht, uns im Positiven wie auch im Negativen darauf anzusprechen und uns hilfreich zur Seite zu treten (Mt 18:15-20).  
In allen Entscheidungen wollen wir uns von Liebe und von Gnade bestimmen lassen.
4. Nach unserem Verständnis sind die eine Taufe (Eph 4:5) und der eine Glaube heilsnotwendig (Mt 28:19; Mk 16:16; Joh 3:5). Die Taufe ist als Kinder- oder Erwachsenentaufe möglich.  
Sie ist eine Eingliederung in die Ortsgemeinde (1.Kor 12:13).  
Wir glauben, dass die Taufe auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes (Stichwort: Mt 28:19) im Leben eines Menschen ein Mal geschieht und eine zweite Taufe nicht biblisch ist.
5. Wir feiern das Heilige Abendmahl als Gemeinschaft der Heiligen und sprechen die Einsetzungsworte gemeinsam.  
Wir glauben, dass jeder durch das persönliche Sprechen der Einsetzungsworte dem Abendmahl seine eigene Bedeutung zukommen lässt und somit keiner gezwungen ist, eine ihm fremde Bedeutung zu übernehmen.  
Auf diese Weise ist Frieden im Heiligen Abendmahl in ökumenischer Gemeinschaft möglich und vor Gott kann aus Vielfalt eine Einheit im Abendmahl werden.

## Vision

6. Wir wollen eine Teilhabe-Gemeinschaft sein, weshalb wir das Motto leben: Zueinander stehen, miteinander beten, füreinander tun. Teilhabe bedeutet für uns: Ich übernehme Verantwortung und arbeite in der Gemeinde und/oder im Projekt mit und unterstütze diese auch finanziell, indem wir uns am Zehnten orientieren. Eine Aussendung in einen Dienst außerhalb der Gemeinde in eine Aufgabe oder Werk ist möglich.
7. Wir wollen, dass Menschen zu einem neuen Leben im Glauben erweckt werden und Heimat finden im Leben der christlichen Orts-Gemeinde, zum Beispiel bei uns. Wir glauben, dass dies durch unser Glaubens-Zeugnis im Alltag, durch Einladungs-Gottesdienste und Glaubenskurse sowie durch unser Projekt möglich gemacht wird.
8. Der Projekt-Gedanke ist eine Vision von „Kontrast-Leben“. Wir glauben, dass unsere Zeit Beispiele von einem Leben als Christ benötigt, um sich neu dem Christentum zu öffnen. Durch unsere Vorstellung von einem gemeinsamen Leben und Arbeiten in Freud und Leid wollen wir ein Zeugnis für die Welt sein. Wir haben über die Jahre Projekte gegründet, damit wir auf unterschiedliche Art und Weise mit Menschen in Berührung kommen, sie einladen können und Christ-sein erlebbar wird.

## Mission

9. Wir laden zum Glauben ein, der für uns eine Entscheidung ist (Offb 3:20), auf die eine Berufung zum Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten oder Lehrer folgt (Eph 4:11).  
Wir organisieren unsere Arbeit in Teams, die jeweils diesen 5 Bereichen zugeordnet sind.  
Wir führen regelmäßig Statusgespräche durch Mentoren oder Leiter.  
Wir setzen jährlich einen Schwerpunkt aus den Bereichen des 5-fältigen Dienstes.  
Wir feiern Einladungs- und Vertiefungsgottesdienste, um Freunde und Glaubensgeschwister zu „gewinnen“ und um uns im Glauben zu „verwurzeln“ (Kol 2:6.7).
10. Wir glauben, dass Gott uns eine Vision gegeben hat und versuchen Schritt für Schritt, diese über verschiedene Projekte umzusetzen. Dabei sind wir auf seinen Segen angewiesen, denn das Projekt ist kein Werk des eigenen Könnens, sondern ein Werk des Glaubens.  
Wir glauben, dass der Segen Gottes fällt, wenn wir in Einheit sind (Psalm 133:1-3).

**Hiermit bekenne ich vor Gott und SEINER sichtbaren und unsichtbaren Gemeinde, dass ich Mitglied der Eastside Gemeinde gemäß des aktuellen Leitbildes sein will und bitte IHN dazu um SEINEN Segen**

**Datum / Unterschrift:** \_\_\_\_\_



**EASTSIDE** CHRISTLICHE GEMEINDE

Friedrich-Ebert-Damm 111, 22047 Hamburg, Tel. 040/51 90 91 57

[www.eastside-gemeinde.de](http://www.eastside-gemeinde.de)